

## Schule und Vereine - ein sportliche Kombination



Auf dem Bild: Max Schwarz (2. Bürgermeister der Stadt Waldkirchen), Armin Wildfeuer (Vorsitzender der Bayerischen Sportjugend FRG), Prof. Dr. Gerhard Waschler (Projektleiter "Der bewegte Ganztag"), Sebastian Gruber (Vorsitzender BLSV FRG), Max Ertl (Stadt- und Kreisrat).

**Waldkirchen.** Wie gelingt es den Schulen, Bewegung, Spiel und Sport in den Schulalltag zu integrieren? Mit dieser Frage beschäftigt sich das gemeinsame Forschungsprojekt von Niederbayern und Oberösterreich zum Thema „Bewegter Ganztag“ seit 2010. Im September dieses Jahres soll das Ganze nun abgeschlossen werden. Auf Einladung des BLSV-Kreisverbandes Freyung-Grafenau hat der Projektleiter auf niederbayerische Seite, Prof. Dr. Gerhard Waschler von der Universität Passau, über den bisherigen Projekt-Verlauf berichtet. Zu dieser Informationsveranstaltung konnte der BLSV-Kreisvorsitzende Sebastian Gruber sowohl Vertreter der Schulen als auch der Sportvereine begrüßen. "Die Einführung der Ganztagschule bietet für die Schulen die Chance, zusätzliche Sportangebote in den Stundenplan zu integrieren, auch bzw. gerade in Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportvereinen", betonte Gruber bei seiner Begrüßung.

Prof. Dr. Waschler erläuterte einfürend das Forschungsprojekt. „Durch ergänzende Sport- und Bewegungsangebote kann ein Ausgleich zum klassischen ‚sitzenden‘ Lernen, aber auch zum oftmals von Computer und TV geprägten Freizeitverhalten vieler Schüler geschaffen werden“, so der Sportwissenschaftler und Pädagoge. In der Langzeitstudie beobachtete das Projektteam unter anderem, ob zusätzliche Sportangebote zu signifikanten Veränderungen führen, etwa bei der motorischen Leistung oder der allgemeinen Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler.

Insgesamt wurden hemmende und fördernde Faktoren für das Gelingen eines "Bewegten Ganztages" ausgemacht. Zu den fördernden Faktoren gehören eine gute Infrastruktur sowie eine sinnvolle Ausstattung des Schulgeländes durch den Sachaufwandsträger. Für den Ganzttag sind Anschaffungen vieler Spiel- und Sportgeräte notwendig. Des Weiteren ist die Einstellung der Lehrkräfte hinsichtlich Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten entscheidend. Nur, wer als Lehrkraft von einem „Bewegten Ganzttag“ überzeugt ist, kann

diese Begeisterung auch vermitteln. Darüber hinaus ist eine gut ausgebaute Kooperation zwischen Schule und Verein vor Ort sehr hilfreich. Das Interesse der Schüler für die Bereiche Bewegung, Spiel und Sport ist abhängig von den Angeboten der örtlichen Vereine. Zu den hemmenden Faktoren zählt das Forschungsprojekt teilweise vorhandenes Desinteresse von Lehrkräften gegenüber den Themen Bewegung, Spiel und Sport.

Prof. Dr. Waschler erläuterte anschließend die wichtigsten Zielstellungen aus der Datenanalyse: „Stärken und Schwächen im Ländervergleich sollen erkannt und analysiert sowie Wege zur Optimierung der fördernden Faktoren aufgezeigt werden. Des Weiteren sollen Wege zur Minimierung hemmender Faktoren gefunden und konkrete schulartspezifische Handlungsempfehlungen für die Gestaltung des „Bewegten Ganztags“ formuliert werden.“

Abschließend erklärte der Projektleiter: "Das Forschungsprojekt ist ein wichtiger Schritt, nicht nur für die Schulen, sondern auch für die Vereine. „Das Miteinander von Schule und Verein wird künftig einen noch größeren Stellenwert einnehmen“, betonte Gruber in diesem Zusammenhang.